

Pressemitteilung
Bremen, 19.10.2022

Hintergrundinformationen zur Baumfällsaison 2022/2023

Die Bremer Stadtbäume werden vom Umweltbetrieb Bremen das ganze Jahr über auf ihren Gesundheitszustand, ihre Standfestigkeit und Bruchbarkeit überprüft. Sie werden gewässert, gepflegt und verarztet, ihre Kronen gesichert und ihre Rinde vor Sonne geschützt.

Während wir uns im gesamten Jahresverlauf um die Pflege der Bäume und das Entfernen von Totholz und bruchgefährdeten Ästen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit kümmern, konzentrieren wir uns von Anfang Oktober bis Ende Februar auf die Bäume, die bei Baumkontrollen als nicht mehr standfest oder bruchgefährdet eingestuft wurden. Diese Bäume müssen, wie in den meisten Bundesländern, in dieser Zeit gefällt werden.

In der Saison 2022/2023 betrifft das in Bremen 2006 Bäume.

Ursachen für Fällungen

Die Ursachen für die Schäden der Bäume sind überall in der Stadt: Pilzbefall, Trockenheit, Hitze, Stürme. Tatsache ist, dass der Klimawandel den Bäumen schwer zu schaffen macht. Die langen Trockenperioden schwächen die Bäume in ihrer Vitalität, so dass Schädlinge ein leichtes Spiel haben. Aber auch die heftigen Stürme setzen den Bäumen zu. Stadtbäume haben es ohnehin viel schwerer als Bäume, die in einem natürlichen Lebensraum wachsen. Sie werden auch durch Bodenverdichtung, Salzbelastung, Emissionen, Anfahrtschäden von Autos oder Bauarbeiten, die die Wurzeln verletzen in ihrer Vitalität geschwächt. Das alles ist der Mix, durch den unsere Bäume zunehmend leiden. Dementsprechend steigt auch der Aufwand an Pflegemaßnahmen.

Pflegebedarfe

Pflegemaßnahmen umfassen zwei Schwerpunkte:

- Die Pflege und der Erhalt des Altbaumbestandes und Verkehrssicherheit (z.B. mit Verkehrssicherungs-, Pflege- und Entwicklungsschnitten, Bestandssicherung durch Entfernen von Konkurrenzgehölzen)
- Die 5jährige Entwicklungspflege von neu gepflanzten Bäumen. Jeder junge, frisch gepflanzte Baum benötigt eine kontinuierliche Entwicklungspflege von inzwischen mindestens 5 Jahren. Dazu gehören insbesondere das ganzjährige kontinuierliche Wässern, da junge Bäume sich mit ihren Wurzeln noch nicht selbst aus dem Grundwasser versorgen können.

Hintergrundinformationen zur Baumfällsaison 2022/2023 – Seite 2

Zahlen zu Baumbestand, Entwicklung, Fällungen und Pflanzungen

Bestand städtischer Bäume

Baumbestand Straße: 73.000

Baumbestand Sonstige: ca. 152.000

(Park- und Grünanlagen, Friedhöfe, an KiTAs, Schulen und Kinderspielplätzen und Kleingärten, an öffentlichen Gebäuden, Sportplätzen oder Badeseen.)

Fällungen und Pflanzungen in Bremen Saison 2021/2022

Saison 2021-2022 – Durchgeführte Pflanzungen

Durchgeführte Pflanzungen in der Pflanzsaison 1.10.2021 – 15.04.2022

Gesamt: 1457

Saison 2021-2022 – Durchgeführte Fällungen

Durchgeführte Fällungen in der Fällsaison 1.10.21 - 28.2.22

Gesamt: 2302

Fällungen und Pflanzungen in Bremen Saison 2022/2023

Saison 2022-2023 - Geplante Pflanzungen

Geplante Pflanzungen in der Pflanzsaison 1.10.2022 – 15.04.2022

Gesamt: 287

Die Finanzierung weiterer Pflanzungen ist zur Zeit noch in der Prüfung.

Saison 2022-2023 – Geplante Fällungen

Geplante Baumfällungen Fällsaison 1. Oktober 2022 – 28. Februar 2023

Gesamt: 2006

Saison 2022-2023 - Durchgeführte Fällungen

Durchgeführte Fällungen: Daten stehen ab 15.3.2023 zur Verfügung

Saison 2022-2023 - Durchgeführte Pflanzungen

Durchgeführte Pflanzungen: Daten stehen ab 30.5.2023 zur Verfügung

Hintergrundinformationen zur Baumfällsaison 2022/2023 – Seite 3

Entwicklung des Baumbestandes (Straßenbäume) der letzten 10 Jahre

Jahr	Anzahl Straßenbäume	Jahr	Anzahl Straßenbäume
2012	69.002	2018	69.294
2013	70.580	2019	71.168
2014	69.984	2020	72.232
2015	70.024	2021	72.621
2016	70.201	2022	72.993
2017	69.510		

Hinweise zum Lesen der Zahlen

Geplante und absolute Zahlen

Bitte beachten Sie, dass wir zwischen geplanten und durchgeführten Maßnahmen unterscheiden. Die Zahlen der geplanten Maßnahmen werden zu Beginn der Fällsaison erstellt. Durch die kontinuierlich durchgeführten Baumkontrollen, Gegebenheiten, wie z.B. Stürme oder Neupflanzungen durch Sondermittel können sich noch Änderungen ergeben.

Die absoluten Zahlen der durchgeführten Maßnahmen stehen bereit ab

15.März 2023 für durchgeführte Fällungen
30.Mai 2023 für durchgeführte Pflanzungen

Pflanzungen und Fällungen im Vergleich

Bitte beachten Sie auch, dass Fällungen und Pflanzungen in einer Saison nicht 1:1 gegenübergestellt werden können, da nach dem Ausfräsen der Stubben meist erst in der darauffolgenden Saison gepflanzt wird und die Zahlen dann in der jeweiligen Statistik dieser Saison erscheinen.

Die **Differenz in den Statistiken** von Fällungen zu Pflanzungen ergibt sich unter anderem aus folgenden Sachverhalten:

- Wir setzen auf Naturverjüngung. Nicht jeder Baum muss extra nachgepflanzt werden, da an vielen Standorten Sprößlinge nach oben wachsen. Hier setzen wir auf Naturverjüngung und fördern diesen natürlichen Aufwuchs, wo es sinnvoll ist.

Hintergrundinformationen zur Baumfällsaison 2022/2023 – Seite 4

- In dichtem Bestand werden aus den vielen hochschießenden Sprößlingen dagegen oft Konkurrenz bäume, die sich gegenseitig im Wuchs behindern. Zu Bestandentwicklung nehmen wir diese Bäume aus dem Bestand raus, damit sich die kräftigsten gut entwickeln können. Die entfernten Bäume werden sinnvollerweise nicht nachgepflanzt, sie tauchen aber in der Fällliste auf.
- Für in der Statistik unter EXTERN aufgeführte Bäume, wie an Bahngeländen oder anderen externen Grundstücke erhalten wir einen Fällauftrag, sie liegen aber nicht in unserer Unterhaltungszuständigkeit. D.h. wir haben keine Entscheidungsmöglichkeit über eine Nachpflanzung. Dies gilt zum Teil auch für Bäume anderer Träger, wie z.B. an Kitas, Schulen und Jugendfreizeitheimen.

Eine besondere Situation ergibt sich in diesem Jahr aus der hohen Zahl an Neupflanzungen aus der vorherigen Saison 2021/2022. Ein erheblicher Teil der zur Verfügung stehenden Mittel wird für die notwendige Entwicklungspflege dieser jungen Bäume eingesetzt. Ein weiterer Teil fließt in die Beseitigung der Sturmschäden und den Erhalt der Verkehrssicherheit. In der Folge wurden dementsprechend weniger Neupflanzungen eingeplant. Die Umsetzung weiterer Neupflanzungen wird aber angestrebt und derzeit noch geprüft.